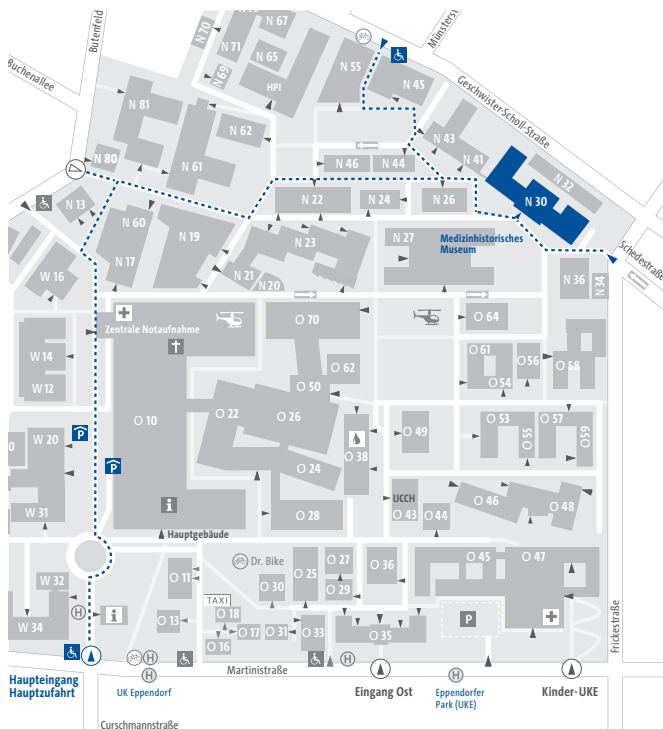


Veranstaltungsort

Medizinhistorisches Museum Hamburg
Hörsaal Fritz-Schumacher-Haus (Gebäude N30)
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Telefon: 040 7410 - 57172

medizinhistorisches-museum@uke.de
www.uk.e.de/medizinhistorisches-museum



Hamburger Universitätspsychiatrie im
Nationalsozialismus | Zukunft der Erinnerung
Vorträge und Diskussion

Freitag, 27. Januar 2023 | 13.15 Uhr
Hörsaal Fritz Schumacher Haus (N30)

Elfriede Lohse-Waechter. Friedrichsberger Köpfe [Ausschnitt]
Hamburg 1929. Foto: Gustav A. Wächter 1940.

Hintergrund

Fast 2000 Patient:innen der Hamburger Universitätspsychiatrie klassifizierte deren Leiter Prof. Hans Bürger-Prinz ab 1940 als „reine Asylfälle“ und verfügte deren Verlegung.

Über 70 Prozent von ihnen wurden daraufhin Opfer der nationalsozialistischen Krankenmorde. UKE-Ärzt:innen beteiligten sich als Richter:innen, Gutachtende und Ausführende an Zwangssterilisierungen.

Das Symposium berichtet über die schleppende Aufarbeitung in der Nachkriegszeit und diskutiert Wege des Gedenkens.

Eine Veranstaltung der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Kooperation mit dem Institut für Geschichte und Ethik der Medizin und dem Medizinhistorischen Museum Hamburg

Um eine Anmeldung wird gebeten:

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
Martinistr. 52 | 20246 Hamburg
Tel.: 040 7410 - 55616 | E-Mail: b.hansen@uke.de

Programm

13.15 **Begrüßung**

Jürgen Gallinat
Direktor der Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie

Mitglied des UKE-Vorstandes

Katharina Fegebank
Senatorin der Behörde für Wissenschaft,
Forschung und Gleichstellung

Einführung

Philipp Osten
Leiter des Instituts für Geschichte und
Ethik der Medizin

13.45 Friedemann Pfäfflin, Ulm

Anfänge der Auseinandersetzung mit der NS-Psychiatrie in Hamburg

14.30 Maike Rotzoll, Marburg

Erinnerungsorte der Psychiatrie. Anmerkungen zur Geschichte des Gedenkens an die Opfer der NS-Medizinverbrechen

15.15 Pause

15.45 Leonora Frank, Hamburg

Psychiatrischer Alltag im UKE zu Zeiten des NS – Fallvorstellungen

16.30 **Diskussion**

17.00 **Führung durch den Lernort**

Medizinverbrechen im Nationalsozialismus